

Zur Propaganda geben wir sechs Dreifarbdruckbilder (italienische Landschaften) in einer Auflage von 20000 Exemplaren an solche Firmen ab, die sich für unsere Zeitschrift verwenden.

Ein einflussreicher Geistlicher schreibt: „Ich möchte Ihnen meine Freude ausdrücken, dass ‚Über den Wassern‘ nun endlich die einseitige Kritik gänzlich aufgegeben hat und dafür zu positiver Arbeit übergegangen ist. Diese Schwenkung kann man im Interesse der Zeitschrift nur aufs wärmste begrüßen. Sie hat, wenn sie weiter so wie in den ersten Heften bedient wird, das weiteste Anrecht auf eine gute Aufnahme. Form und Inhalt empfiehlt sich gut und hat hier am Rhein auch gute Aufnahme gefunden.“

Ferner ein hochstehender geistlicher Würdenträger: „Ich gratuliere dem Verlage zur künstlerischen Ausstattung. Wenn die Zeitschrift auch in Zukunft warm den katholischen Standpunkt vertritt, kann sie sehr viel Gutes stiften. Unter dieser Voraussetzung wünsche ich Ihnen das beste Gedeihen.“

Ein bekannter deutscher geistlicher Gelehrter aus Italien: „Ich versichere der Zeitschrift in ihrer neuen Gestalt meine Freundschaft. ‚Über den Wassern‘ wird unter der weitblickenden Leitung Gutes wirken können. Dem Unternehmen mein herzlichstes macte virtute!“

Herr Kaplan P.F. aus Mittelberg (Bayern): „Es drängt den Unterfertigten, einem verehrl. Verlage vollste Anerkennung dafür auszusprechen, was Sie in den bis jetzt vorliegenden Heften von ‚Über den Wassern‘ nach Ausstattung u. Inhalt geboten haben. Die prächtigen Hefte bereiten einem wirklich Freude. Möge der Verl. für die Opfer seine Entschädigung finden durch eine reichl. Abonnentenvermehrung. Ich könnte es nicht verstehen, wenn diese ausblieben; ein trauriges Sympton wäre das.“

Und die katholische Presse. *Freiburger Bote*: Diese schöne gediegene Zeitschrift gehört in jede katholische, mehr noch in jede Familie, die auf dem grossen, unübersehbaren Gebiet moderner Belletristik einen sicheren Führer, dem vertraut werden darf, haben will. Nimm und lies! — *Die Schlesische Volkszeitung*: Nach dem, was das erste Heft verspricht, wird man den weiteren Leistungen der Zeitschrift mit Interesse entgegensehen dürfen. — *Westdeutsche Landeszeitung*: Und der Dank des Publikums wird um so weniger fehlen, als der Rahmen der Zeitschrift ganz bedeutend erweitert ist. Der Verlag hofft mit Recht, dass sich der Leserkreis mehr und mehr erweitert, in demselben Masse wie sich die Zeitschrift vervollkommnet. — *Der Volksfreund in Aachen*: Mit dem Übergang in den Hermann Waltherschen Verlag hat sich ein bedeutender Fortschritt vollzogen. Mit der inhaltlichen Verbesserung u. Erweiterung geht die technische Vervollkommnung Hand in Hand. In dem neuesten Hefte ist das Streben unverkennbar, „Ü. d. W.“ zu einer Revue grösseren Stils zu gestalten. Ein herzl. „Glück auf!“ zu diesem Schritt. Die beigegebenen Illustr. verraten vorzügl. Reprodukt. u. geschmackv. Auswahl.

„Ü. d. W.“ ist auf d. besten Wege, eine moderne, ergänzende u. unentbehrl. Rev. zu werden. Die Halbmonatsschrift kann in Ehren mit ihren Kolleg. bestehen. Sie gehört i. die Hand eines jed. Gebildeten.

So
urteilt
ein
Kirchenfürst

Ⓩ

Nur
M. 1.50 pro Quartal
bar M. 1.—

ein
Gelehrter

ein
Geistlicher

die
Presse

über

Über den Wassern

Halbmonatsschrift
für schöne Literatur und ihre Grenzgebiete
Herausgeber: Dr. P. Expeditus Schmidt O. F. M.

Verlangen Sie reichlich Probehefte von No. VI.

Hermann Walther Verlagsbuchhandlung
G. m. b. H., Berlin W. 30